

Newsletter 29. Oktober 2024

Moin, liebe Voltis,

es ist schon etwas Außergewöhnliches, hautnah beobachten zu dürfen, welche unglaubliche Bemühungen seitens der meisten Mitglieder vorliegen, politisch nicht nur zu reagieren, sondern vor allem zu agieren. Es ist großartig, ein Teil davon zu sein. Zu erkennen, welche Bereitschaft vorhanden ist, zu helfen und zu unterstützen, zu fördern, aber auch zu fordern, ohne zu überfordern. Vielen, vielen Dank dafür.

Zeitenwende . . .

Präsens:

Wir hatten im letzten Newsletter schon erwähnt, dass sich unser Hauptaugenmerk auf die nächsten Wahlen richtet, primär die wichtige Bürgerschaftswahl am 2. März 2025 in Hamburg. Um daran teilnehmen zu dürfen, bedarf es 2600 gültiger Unterschriften, genau genommen mindestens 1000, besser 1500, und für die 16 Wahlkreise jeweils 100. Mit diesen Unterschriften werden wir nicht gewählt, es berechtigt Volt aber zur Teilnahme an der Wahl. Deshalb sind wir Schleswig-Holsteiner, der Bundesvorstand, aber auch Volt-Teams aus Niedersachsen dabei, unsere Hamburger Parteifreunde zu unterstützen. Rot/Grün "habe" in der Hansestadt zwar nicht "fertig", um den früheren Bayern-Trainer Giovanni Trapattoni zu zitieren, als er seinerzeit nach der Mannschafts-Schelte den Journalisten genau das ins Mikro rief, aber frische Energie in Form von Volt, und sei es „nur“ als Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, kann der künftigen Koalition nur gut tun. Packen wir also weiterhin kräftig mit an!

Plusquamperfekt:

Jedem von euch sind natürlich die Ergebnisse des Kieler Stadtradelns bekannt, trotzdem hier noch einmal kurz das uns betreffende Endergebnis. Von 280 Teams belegte Volt Kiel den 54. Platz. Das allein ist schon eine tolle Leistung. Entscheidender aber ist, dass Volt unter den Parteien mit 5332 Kilometern den 1. Platz belegte. Dazu kann man nur sagen: Chapeau, weiter so.

Präteritum:

Wir haben für euch einen Erlebnisbericht vom „TAKE-OFF25“ verfasst. Unsere neuen Volt-Mitglieder Leon-Dominic Richardsen und Mats Rathmann aus dem Kreis Nordfriesland haben sich die Mühe gemacht, ein paar Zeilen für euch zu schreiben. Diese sind vor allem für diejenigen gedacht, die nicht daran teilnehmen konnten. Vielen Dank dafür.

Perfekt:

Last but not least informieren wir natürlich auch über den ordentlichen Landesparteitag in Kiel. Hier erklärte sich Stefan Munz aus Stormarn bereit, seine Eindrücke zum Ausdruck zu bringen. Auch dafür vielen Dank.

Organisatorisches

Sämtliche Local-Lead-Wahlen haben stattgefunden. Danke allen, die sich beworben hatten, und Glückwunsch allen Gewählten.

Hier die Ergebnisse:

Kreis Dithmarschen

Leonie Johannsen (w/d)

Florian Werner (m/d)

Kiel

Kim Christin Holzmann (w/d)

Lasse Thormählen (m/d)

Kreis Nordfriesland

Vakant (w/d)

Mats Rathmann (m/d)

Kreis Steinburg

Frauke Bröcker (w/d)

Silas Kock (m/d)

Kreis Flensburg

Sabine Kathe (w/d)

Christian Schweckendieck (m/d)

Kreis Lübeck

Vakant (w/d)

Torsten Pierel (m/d)

Kreis Stormarn

Vakant (w/d)

Sebastian Warncke (m/d)

Kreis Segeberg

Ulrike Krey (w/d)

Bent Brüggemann (m/d)

Kreis Pinneberg

Vakant (w/d)

Peter Bremicker (m/d)

Kreis Schleswig-Flensburg

Vakant (w/d)

Florian Lange (m/d)

Übrigens: Unsere neuen Mitgliederzahlen . . .

. . . positiver geht's kaum.

Volt SH: 23.10.24: 237

Volt SH: 01.05.24: 112

Volt SH: 01.01.24: 106

Volt SH: 01.10.23: 108

Volt DE: 10.10.24: 7098

Volt DE: 01.05.24: 4590

Volt DE: 01.01.24: 4392

Volt DE: 01.10.23: 4348

Vielleicht ein neuer Volt-Job für euch?

Schaut doch mal unter <https://voltdeutschland.org/jobs>

“Take Off 25” – More than politics

Ein Erlebnisbericht vom 12. Oktober 2024

Von Leon-Dominic und Mats aus Nord-Friesland

Deutsche Politiker fahren mit der Deutschen Bahn nach Berlin. Also fuhren auch wir mit der Deutschen Bahn nach Berlin, nur nicht „Erster Klasse“. Egal. Unser Ziel war auch nicht der Bundestag, sondern der durchaus geschichtsträchtige Berliner Flughafen Tegel, in dem das Volt-Event des Jahres stattfand. Genau die richtige Location, wie wir fanden, um sich über die Zukunft, das kommende Bundestags-Wahljahr, auszutauschen und zu informieren.

Passend zur Location wurde der Eintritt symbolisch als „Boarding“ bezeichnet. Das sorgte direkt für eine besondere Atmosphäre. Mit über 500 Teilnehmern war das Event ausgebucht. Sämtliche Teilnehmer hofften auf neue Impulse, waren vor Ort um Neuigkeiten aufzusaugen, um zu diskutieren oder einfach um sich „schlau zu machen“.

Faszinierend für uns war das “Gewusel” so vieler Voltis zu beobachten, bekannte Gesichter zu erkennen, Freunde zu treffen, aber natürlich auch neue Volt-Mitglieder aus ganz Deutschland kennenzulernen. Alleine das war die Reise wert. Von den Workshops ganz zu schweigen. Hervorragend war die Auswahl der Angebote. Wir entschieden uns für zwei “Arbeitsgruppen“, da es praktisch nicht möglich war, an allen acht teilzunehmen. „Wie retten wir die Demokratie?“ und „Wie ändern wir das

Narrativ zu Geflüchteten?“ war unsere Auswahl. Beide Workshops waren gut organisiert und regten zum Nachdenken an. Um tiefer in die Materie einzutauchen, war die Zeit leider zu knapp bemessen. Interessante Perspektiven konnten wir trotzdem mitnehmen.

Besonders freuten wir uns über die Teilnahme der zwei Europa-Abgeordneten Damian Boeselager und Kai Tegethoff. Das Highlight des Tages war für uns allerdings die Podiumsdiskussion „Wie stärken wir die Demokratie?“. Hier sprachen der Chefredakteur vom „Volksverpetzer“, Thomas Laschyk, der „Aktivist“ Raúl Krauthausen und Maral Koohestanian, Stadträtin für Volt aus Wiesbaden, über die aktuellen Herausforderungen der Demokratie und mögliche Lösungsansätze. Quintessenz war, dass beispielsweise mehr Bürgerbeteiligung durch Bürgerräte und Bürgerbudgets ein probates Mittel sein könnten. Dass mehr finanzielle Mittel für Bildung investiert werden müssen, war nichts Neues für uns. Dass aber zukünftig aktuelle politische Themen nicht erst während des Politikstudiums angesprochen werden sollen, sondern schon viel frühzeitiger, vielleicht sogar schon nach der Grundschule, war ein interessanter Ansatz.

Insgesamt war das Event eine großartige Gelegenheit, nicht nur neue Ideen und Betrachtungsweisen mitzunehmen, sondern vor allem auch die Gemeinschaft innerhalb Volts zu spüren.

Das in der Kürze. Zum nächsten Take-Off werden wir auf alle Fälle wieder dabei sein und sind gespannt, welche weiteren Veranstaltungen Volt für die Zukunft plant!

Unser Landesparteitag in Kiel

Bericht von Stefan aus Stormarn

Am 26. Oktober fand 2024 in Kiel der sechste ordentliche Landesparteitag (LPT) insgesamt und der erste dieses Jahr statt. Normalerweise werden im Jahr „nur“ zwei LPT durchgeführt, doch 2024 könnte es der einzige gewesen sein. Außer die Ampel scheitert noch. Dann wird Mitte Dezember kurzfristig ein weiterer Parteitag einberufen. Schau'n wir mal und konzentrieren uns aber jetzt erst einmal auf den letzten Samstag.

Aufgrund einiger Verzögerungen seitens der Deutschen Bahn startete der Parteitag ausnahmsweise mit einer halben Stunde Verspätung. Die positive Kehrseite war, dass sich die neuen und vor allem die pünktlichen Volt-Mitglieder zwischenzeitlich schon kennenlernen konnten. Auf die Frage, wer zum ersten Mal an einem LPT teilnimmt, meldete sich fast die Hälfte der Anwesenden – passend dazu, dass sich unsere Mitgliederzahl im letzten Quartal nahezu verdoppelt hat.

Danach eröffnete der Vorsitzende von Volt Schleswig-Holstein, Christoph Thurner, den Landesparteitag und stellte einen Entwurf unserer Strategie bis zur Landtagswahl 2027 vor. Das Ziel: in gut drei Jahren über die Fünf-Prozent-Hürde zu springen und in den Landtag einzuziehen. Am Ende wurde ein Meinungsbild eingeholt, um die Strategie weiterentwickeln zu können. Du findest auf Workplace im SH Infoboard einen [Post](#) unserer Vorsitzenden, Rita Bruns, zur Strategie.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Delegiertenwahl. Dafür stellten sich 13 weiblich-diverse und 22 männlich-diverse Kandidierende zur Verfügung und präsentierten sich den 55 anwesenden Parteimitgliedern mit eindrucksvollen Beiträgen. Einige ließen sich in Abwesenheit vorstellen, einige sogar per Video. Dabei waren es nicht nur „alte Hasen“, die diese Möglichkeit nutzten, sondern auch Volt-Mitglieder, die erst seit einer Woche dabei waren.

Nach den Wahlgängen wurde die Sitzung unterbrochen, damit die Zählkommission die Stimmen auszählen konnte. Währenddessen gab es Fragen an den Vorstand und an unseren Flensburger Rats Herrn Björn Ellenberg, deren Antworten alle zufrieden stellten. Anschließend wurden die Ergebnisse der Auszählung bekannt gegeben, die ihr [HIER](#) findet. Zum Abschluss des LPT gab es noch das obligatorische Gruppenfoto, bevor der Abend mit vor Ort gebackener Pizza und einem geselligen Programm ausklang. Das war es von mir – jetzt bin ich müde . . .

Kurz vor Schluss noch ein paar Veranstaltungen . . .

. . . mal ohne Politik. Wir haben für November 2024 eine kleine Auswahl zusammengestellt, die vielleicht dazu dient, den Kopf wieder etwas frei zu bekommen.

Als erstes gleich eine **VOLT-VERANSTALTUNG 9.11.2024**

Wir treffen uns zwischen 11:00 und 13:00 Uhr auf dem Kieler Blücherplatz, um rund um das Areal für Sauberkeit zu sorgen.

MARANA-SOUND-FESTIVAL 8.11. - 9.11.2024

Musikalisches Spektrum über verschiedene Genres. Auf den beiden Dance Floors erwarten dich unterschiedliche Klangwelten. Von pulsierendem EDM über elektrisierenden Elektro bis hin zu den intensiven Beats von Hardstyle und Hardcore – es wird für jeden Geschmack das passende Musikprogramm geboten.

<http://www.marana-sound-festival.de>

THE IRISH FOLK FESTIVAL 16.11.2024

Play-Tour

Der aktuelle Tourname „Fair Play“ ist spannend zweideutig. Im irischen Slang steht er für „gut gemacht“ oder „Bravo“. Dass man Spielregeln respektiert, ist die andere

Bedeutung. Das IFF will dieses Jahr in die Diskussion und politische Arena bringen, dass die guten alten Spielregeln der Musikwelt immer mehr ausgesetzt werden. Worum geht es? Der Tonträgerverkauf ist durch das Digitalgeschäft in den letzten Jahren dramatisch zurückgegangen. Musik wird immer mehr nur durch Streaming oder Download erworben.

<https://www.muk.de/veranstaltungen-details/the-irish-folk-festival-br-fair-play-tour>

Ganz zum Schluss ein weiterer Witz des Monats

Werner Heisenberg ist zu schnell unterwegs. Die Polizei hält ihn an und fragt:

"Haben Sie eine Ahnung, wie schnell Sie waren?"

Heisenberg antwortet: "Nein, aber ich wusste, wo ich bin . . ."

Das war's wieder einmal. Eine schöne und erfolgreiche Zeit bis Ende November. Dann erscheint der nächste Newsletter.

Bei Fragen und Rückmeldungen jeglicher Art bitte an communication@voltschleswigholstein.org schreiben.